

1741-70

Stockholm $\frac{10}{6}$ 1911

Liebes Meinem!

Erfolte dank für dieses Coblen
 liebes Briefe und für die mir
 zu jenen der mir in Hallwiler?
 einige interessante vörmige Briefe
 gefunden worden sind

Der Lesungszeit ganz ganz gut. Die
 Übersetzung war zwar sehr schön,
 aber schickte das Brief beinahe gar
 nicht. Nach Berlin bei Stockholm
 sollte ich in meinem Wagen der Ge-
 sellschaft von Madam Dumba und
 mit einer Kanne, einem Diner
 Mayr und einem Kanonier von
 Wien nach Stockholm geschickt.
 Die Reise war für mich so interessant

mit Entschiedenheit und pfeil scharf
daß wir die Messen zum ersten Mal
zug mit auf diese Pflanzung
einführen sollen.

Jetzt aber ist es fast vollständig
mündig, fast alles 9 Grad der
Pflanzen und alles trocken so daß
die Bäume ausreifen zu nicht mehr
sind.

Das meine Ansicht von der
unvermeidlichen Gefahr der
unser jetzt der landwirthschaftl. Klasse
der Hauptstadt Odessa vorgeht.
Lernen wir es nicht. Mittheilung
daß ich die meine Arbeit nach Odessa,
den Dankesbriefe wegen, einige Tage
verpöblich werden müßte, rufen aber
mit daß die König jetzt ganz nicht
angeführt und alle Anforderungen
auf den Herbst verpöblich sind.

Um so besser, denn mich würde es
Morgensland freuen.

Heute ist in Kopenhagen,
Eckemanns kannest du sein
an mich auf es getreu bei
Morgen, heute kommen für zwei
mit Grand Hotel. Harry soll
sich auch und hat, heute in
Lille.

Das ist eine andere ist an der
ganzen fabelhaften Reise nicht zu machen,
da ist sie aber aufforderte und die
kommen einmal in Kildesby zu
besuchen, kann man nicht sagen dass
sie sich aufdrängt. Da wir aber mit
ihnen Mann abholen nicht zu lassen
sollen wollen wir sie sich da
finden dass der Ausgang und ich
mit mir ganz beschränkt. Es ist
finden kann.

Eckermann - unsere wohl Gude das
Monat nur 100000 je dafur
dieser Gewinn wird wohl 100000
Kann man machen.

Mit besten Grüssen aus der Höhe
Schmid und Lebering und ein
Kiss für die

Dein aller Märgen
W